



Universität Stuttgart

# Studienplan

**STAND**  
April 2025

## **Studienplan zum Bachelorstudiengang Fahrzeugtechnik**

Grundlage ist die gemeinsame Prüfungsordnung der Universität Stuttgart für die Bachelorstudiengänge des Maschinenbaus

vom 01.08.2019

sowie die dritte Satzung zur Änderung der Prüfungsordnung 08.07.2022

Herausgegeben von der  
Studienkommission Fahrzeugtechnik  
Stand 01. April 2025



# Profil und Organisation

## Studienplan zum Bachelorstudiengang

### Fahrzeugtechnik

#### Inhalt

1	Einführung.....	5
2	Studienaufbau.....	5
3	Vorpraktikum.....	6
4	Grundstudium.....	6
4.1	Module, Vorlesungen, Übungen, Praktika.....	6
4.1.1	Profilierte Grundlagen Konstruktionstechnik.....	6
	Profilierte Grundlagen Konstruktionslehre (Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeit).....	6
4.2	Prüfungen im Grundstudium.....	8
5	Fachstudium.....	11
5.1	Aufbau des Fachstudiums.....	11
5.2	Kernmodul „Messtechnik – Fahrzeugmesstechnik“.....	13
5.3	Kernmodul „Regelungs- und Steuerungstechnik“.....	13
5.4	Projektarbeit.....	13
5.5	Prüfungen im Fachstudium.....	14
5.6	Bachelorarbeit (inkl. Seminarvorträge § 27 der SPO).....	14
6	Beurlaubung.....	14
7	Auskünfte und Informationen.....	16
8	Studienverlaufsplan.....	17



# 1 Einführung

Der Studiengang Bachelor „Fahrzeugtechnik“ bietet eine praxisbezogene Ausbildung mit breitem ingenieurwissenschaftlichem Fundament, das u.a. interdisziplinäre Inhalte aus Mechanik, Thermodynamik, Elektrotechnik und Informatik umfasst.

Das Studium vermittelt die Fähigkeit zur analytischen und methodischen Herangehensweise an komplexe Problemstellungen. Der Bachelorabschluss bildet zudem die Grundlage für ein Masterstudium zur vertiefenden Spezialisierung in zukunftsweisende Bereiche der Fahrzeugtechnik.

## 2 Studienaufbau

### Gliederung im C@MPUS-Portal

Der Studiengang wird von den Fakultäten des Maschinenbaus (Fakultät 4 „Energie-, Verfahrens- und Biotechnik“ und Fakultät 7 „Konstruktions-, Produktions- und Fahrzeugtechnik“) getragen.

Die Studienkommission (Stuko „Fahrzeugtechnik“) kümmert sich um Belange des Studiengangs. Sie berät u.a. in Fragen der Lehre, entwickelt Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Studiums und organisiert die Lehrevaluation unter Einbeziehung studentischer Rückmeldungen. Die Stuko besteht aus dem Studiendekan (Vorsitzender) und maximal zehn Mitgliedern. Davon sind vier Studierende, von denen eine Person dem Fakultätsrat oder der Fachgruppe angehört.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester, die Höchststudiendauer zehn Semester. Das Studium gliedert sich in Grundstudium (1.–4. Semester) und Fachstudium (5.–6. Semester). Die Bachelorarbeit schließt das Studium ab ([s. SVP Seite 17](#)).

Das Grundstudium (Kapitel 4) sollte idealerweise gemäß Studienplan absolviert werden. Das Fachstudium (Kapitel 5) bietet Freiraum für Wahlmöglichkeiten. Individuelle Abweichungen vom Studienverlaufsplan (SVP) sind möglich.

Die Studieninhalte (siehe z.B. SVP) bestehen aus Modulen. Die Module sind in Modulbeschreibungen fixiert (siehe C@MPUS) und beinhalten Lehrveranstaltungen (LV). Lehrveranstaltungen sind Vorlesungen, Übungen, Seminare, Labor-Praktika, etc. (siehe C@MPUS). Mithilfe der LVs stellen Sie sich Ihren persönlichen Stundenplan zusammen; jedes Semester aufs Neue.

### 3 Vorpraktikum

Für das Studium ist ein achtwöchiges Vorpraktikum erforderlich. Es vermittelt die Fertigung von Werkstücken sowie deren Bearbeitung und Wirkungsweise. Zum Verständnis der Vorlesungen und Übungen ist dies dringend notwendig. Ein weiterer Aspekt liegt im Erfassen der soziologischen Seite des Betriebsgeschehens. Der/die Praktikant/in soll den Betrieb auch als Sozialstruktur verstehen und das Verhältnis zwischen Führungskräften und Mitarbeitenden kennenlernen, um so seine/ihre künftige Stellung und Wirkungsmöglichkeit richtig einzuordnen.

Das Praktikum sollte idealerweise vor Studienbeginn absolviert werden und muss spätestens vor dem 3. Semester abgeschlossen sein (§ 9 PO). Weitere Details enthält die „[Praktikumsrichtlinie Maschinenbau](#)“.

### 4 Grundstudium

Das Grundstudium (s. Abb. 1 und [SVP Seite 17](#)) umfasst natur- und ingenieurwissenschaftliche Grundlagen wie Mathematik, Technische Mechanik, Werkstoffkunde, Konstruktionslehre und Thermodynamik. Ergänzend werden Informatik, Technische Akustik und Schwingungslehre angeboten, die für die Fahrzeugtechnik besonders wichtig sind.

#### 4.1 Module, Vorlesungen, Übungen, Praktika

Abbildung 1 zeigt die Module mit Semesterwochenstunden (SWS) und Leistungspunkten (ECTS-Credits).

##### 4.1.1 Profilierte Grundlagen Konstruktionstechnik

Im Modul „Profilierte Grundlagen Konstruktionslehre“ (Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeit, 3.-4. Semester) können Sie zwischen zwei gleichwertigen Angeboten wählen:

###### **Profilierte Grundlagen Konstruktionslehre (Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeit)**

- „Konstruktionslehre III + IV“ (Institut für Maschinenelemente, IMA oder Institut für Konstruktions-technik und Technisches Design, IKTD oder)
- „Konstruktionslehre III / IV - Feinwerktechnik“ (Institut für Konstruktion und Fertigung in der Feinwerktechnik, IKFF)

Diese Wahlmöglichkeit wird in der Erstsemester-Einführungswoche vorgestellt. Alle Vorlesungen sind zeitlich abgestimmt, sodass bei Einhaltung des Studienplans keine Überschneidungen entstehen.

Modul-Nr.	Modulname	Sem	SWS			Prüfg.-Vorleistg.	Prüfg.	LP
			V	Ü	Pr			
<b>Basismodule</b>								
109270	Höhere Mathematik 1 für Ingenieurstudiengänge	1	4	3		Übungen, Scheinklausuren	PL / S	9
109280	Höhere Mathematik 2 für Ingenieurstudiengänge	2	4	3		Übungen, Scheinklausuren	PL / S	9
11150	Experimentalphysik mit Physikpraktikum	1	3				USL	2
		2			2			1
13650	Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge	3	3	3		Übungen	PL / S	6
31740	Numerische Grundlagen	4	2	1			BSL	3
12170	Werkstoffkunde I + II mit Werkstoffpraktikum	1	2	1		Praktikum	PL / S	6
		2	2	1				
<b>Kernmodule</b>								
10540	Technische Mechanik I	1	3	1			PL / S	6
11950	Technische Mechanik II + III	2	3	1			PL / S	12
		3	3	1				
11960	Technische Mechanik IV	4	3	1			USL	6
38540	Technische Thermodynamik I + II	3	2	2		Zulassungsklausuren	PL / S	12
		4	2	2		Übungen		
51650	Konstruktionslehre I + II mit Einführung in die Festigkeitslehre	1	3	2		Übungen	PL / S	12
		2	2	2		Übungen		
13730	„Profilierte Grundlagen Konstruktionslehre“	3	3	2		Übungen	PL / S	12
13740	Konstruktionslehre III + IV <u>oder</u> Konstruktionslehre III / IV - Feinwerktechnik	4	2	2		Übungen		
12210	Einführung in die Elektrotechnik	2	2	1		Praktikum	PL / S	6
		3	2	1	1			
38840	Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation	1	3				BSL	3
<b>Schlüsselqualifikationen (fachaffin)</b>								
11240	Grundlagen der Informatik I + II	3	2	1			PL / S	6
		4	2	1				
11200	Technische Akustik	3	2				USL	3
12500	Grundzüge der Angewandten Chemie	2	2				USL	3
17620	Technische Schwingungslehre	4	2				USL	3

Legende:

SWS = Semesterwochenstunden

V = Vorlesung

Ü = Übung

Pr = Praktikum

PL = Modulprüfung

S = Schriftliche Prüfung

USL = unbenotete Studienleistung (Schein)

LP = Leistungspunkte (Credits)

BSL = benotete Studienleistung (Schein)

**Abb. 1: Übersicht Grundstudium**

## 4.2 Prüfungen im Grundstudium

### Prüfungsvorleistungen

Für die Zulassung zu den Modulprüfungen müssen in folgenden Modulen Prüfungsvorleistungen erbracht werden:

Modul	
Höhere Mathematik 1 für Ingenieurstudiengänge	Übungen und Scheinklausur
Höhere Mathematik 2 für Ingenieurstudiengänge	Übungen und Scheinklausur
Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge	Übungen
Technische Thermodynamik I + II	Zulassungsklausuren
Werkstoffkunde I + II	Praktikum
Konstruktionslehre I + II	Übungen
Konstruktionslehre III + IV / <b>Konstruktionslehre III / IV - Feinwerktechnik</b>	Übungen
Einführung in die Elektrotechnik	Praktikum
Experimentalphysik mit Physikpraktikum	Klausur zur Zulassung zum Praktikum

### Unbenotete Studienleistungen

Folgende Module schließen mit einer unbenoteten Studienleistung (USL) ab:

Modul	
Experimentalphysik	Schein
Technische Akustik	Schein
Technische Schwingungslehre	Schein
Technische Mechanik IV	Schein
Grundzüge der Angewandten Chemie	Schein

Details zu Art, Umfang und Terminen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt.

### Benotete Studienleistungen

Folgende Module schließen mit einer benoteten Studienleistungen (BSL) ab:

Modul	
Numerische Grundlagen	Schein
Fertigungslehre mit Einführung in die Fabrikorganisation	Schein

Details zu Art, Umfang und Terminen sind in den Modulbeschreibungen festgelegt.

## Modulprüfungen

Die Orientierungsprüfung „**Konstruktionslehre I und II mit Einführung in die Festigkeitslehre**“ muss bis zum Beginn der Vorlesungszeit des dritten Semesters erfolgreich abgelegt werden. Wird sie nicht spätestens bis zum Beginn des vierten Semesters – einschließlich möglicher Wiederholungsprüfungen – erfolgreich abgeschlossen, erlischt der Prüfungsanspruch. Eine Ausnahme besteht, wenn die betroffene Person das Versäumnis nicht zu vertreten hat. In diesem Fall entscheidet die vorsitzende Person des Prüfungsausschusses auf Antrag der Studierenden.

Folgende zehn Modulprüfungen sind Bestandteil des **Grundstudiums**:

Modul
Höhere Mathematik 1 für Ingenieurstudiengänge
Höhere Mathematik 2 für Ingenieurstudiengänge
Höhere Mathematik 3 für Ingenieurstudiengänge
Technische Mechanik I
Technische Mechanik II und III
Konstruktionslehre I + II mit Einführung in die Festigkeitslehre (Orientierungsprüfung)
Profilierte Grundlagen Konstruktionslehre (Konstruktionslehre III + IV <u>oder</u> Konstruktionslehre III / IV - Feinwerktechnik)
Technische Thermodynamik I +II
Einführung in die Elektrotechnik
Werkstoffkunde I + II
Grundlagen der Informatik I + II

Für die Prüfungsleistungen im Grundstudium wird folgende zeitliche Reihenfolge empfohlen:

### Nach dem ersten Semester:

	Modul
Prüfungsvorleistungen:	Konstruktionslehre I – Übungen
	Höhere Mathematik 1 – Übungen + Scheinklausuren
unbenotete Studienleistung:	Experimentalphysik (ist Voraussetzung für die Zulassung zum physikalischen Praktikum im SS)
benotete Studienleistung:	Fertigungslehre mit Einf. i. d. Fabrikorganisation
Modulprüfung:	Höhere Mathematik 1
	Technische Mechanik I
	Einführung in die Festigkeitslehre (Teil der Orientierungsprüfung)

**Nach dem zweiten Semester:**

	Modul
Prüfungsvorleistungen:	Konstruktionslehre II – Übungen
	Höhere Mathematik 2 – Übungen + Scheinklausuren
	Werkstoffkunde I + II – Praktikum
unbenotete Studienleistung:	Grundzüge der Angewandten Chemie
Modulprüfungen:	Konstruktionslehre I + II (Orientierungsprüfung)
	Höhere Mathematik 2
	Werkstoffkunde I + II

**Nach dem dritten Semester:**

	Modul
Prüfungsvorleistungen:	Einführung in die Elektrotechnik – Praktikum
	Höhere Mathematik 3 – Übungen
	Konstruktionslehre III – Übungen
	Technische Thermodynamik I – Zulassungsklausuren
unbenotete Studienleistung:	Technische Akustik
Modulprüfung:	Höhere Mathematik 3
	Technische Mechanik II + III
	Einführung in die Elektrotechnik

**Nach dem vierten Semester:**

	Modul
Prüfungsvorleistungen:	Technische Thermodynamik II – Zulassungsklausuren
	Konstruktionslehre IV – Übungen
benotete Studienleistung:	Numerische Grundlagen
unbenotete Studienleistungen:	Technische Schwingungslehre
	Technische Mechanik IV
Modulprüfungen:	Technische Thermodynamik I + II
	Konstruktionslehre III + IV
	Grundlagen der Informatik I + II

## 5 Fachstudium

### 5.1 Aufbau des Fachstudiums

Im Fachstudium (s. Abb. 2 und [SVP Seite 17](#)) sind folgende Module zu absolvieren:

#### Kernmodule

##### 3 Pflichtmodule

- Messtechnik – Fahrzeugmesstechnik
- Regelungs- und Steuerungstechnik
- Technische Strömungslehre

##### 2 Pflichtmodule mit Wahlmöglichkeit – „FMT I“

- Grundlagen der Fahrzeugantriebe
- Grundlagen der Kraftfahrzeuge
- Kraftfahrzeugmechatronik I + II

#### Ergänzungsmodule

##### 1 Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeit – „FMT II“

#### Schlüsselqualifikationen - fachübergreifend

##### Projektarbeit

1 Modul aus dem Katalog der Universität (Kompetenzfeld 1 – 3) <https://www.zlw.uni-stuttgart.de/>

1 Modul aus dem Katalog der Universität (Kompetenzfeld 1 – 5) <https://www.zlw.uni-stuttgart.de/>

#### Bachelorarbeit

Modul-Nr.	Modulname	Sem	SWS			Prüfg.-Vor-leistg.	Prüfg.	LP
			V	Ü	Pr			
	<b>Kernmodule</b>							
	<b><u>Pflichtmodule – obligatorisch (PM)</u></b>							
13280	Messtechnik - Fahrzeugmesstechnik	5+6	3		2		USL	6
13780	Regelungs- und Steuerungstechnik	4+5	4				PL / S	6
13750	Technische Strömungslehre	4/6	3	1			PL / S	6
	<b><u>Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeit - „FMT I“:</u></b> <i>zu wählen sind 2 Module</i>							
78020	Grundlagen der Fahrzeugantriebe	5	4				PL / S	6
101280	Grundlagen der Kraftfahrzeuge	5	3	1			PL / S	6
14130	Kraftfahrzeugmechatronik I + II	5+6	3	1			PL / S	6
	<b>Ergänzungsmodule</b>							
	<b><u>Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeit - „FMT II“:</u></b> <i>zu wählen ist 1 Modul“</i>							
13900	Ackerschlepper und Ölhydraulik	5	3	1			PL / S	6
17530	Angewandte Informatik / Applied Computer Science	5	4				PL / S	6
17570	Betriebsfestigkeit in der Fahrzeugtechnik	6	3	1			PL / S	6
13920	Dichtungstechnik	5+6	3	1			PL / S	6
17580	Entwurf und Oberflächeneigenschaften von Straßen	5+6	3	1			PL / S	6
13040	Fertigungsverfahren Faser- und Schichtverbundwerkstoffe	5+6	4		1		PL / S	6
78020	Grundlagen der Fahrzeugantriebe	5	4				PL / S	6
101280	Grundlagen der Kraftfahrzeuge	5	3	1			PL / S	6
14070	Grundlagen der Thermischen Strömungsmaschinen	6	4				PL / S	6
13550	Grundlagen der Umformtechnik	5+6	2	2			PL / S	6
13830	Grundlagen der Wärmeübertragung	5	3	1			PL / S	6
67290	Grundlagen Schienenfahrzeugtechnik und -betrieb	5+6	3	1	0,5		PL / S	6
14090	Grundlagen Technischer Verbrennungsvorgänge I+II	5+6	4				PL / S	6
107080	Hochleistungsgetriebe für mobile und stationäre Anwendungen	6	3	1			PL / S	6
103800	Interior Design Engineering	5	2	2			PL / S	6
14130	Kraftfahrzeugmechatronik I + II	5+6	3	1			PL / S	6
14150	Leichtbau	6	3	1			PL / S	6
108580	Lightweight Engineering	6	3	1			PL / S	6
16260	Maschinendynamik	5	3	1			PL / S	6
14160	Methodische Produktentwicklung	5+6	4				PL / S	6
13880	Modellierung, Simulation und Optimierungsverfahren	5+6	4	2			PL / S	6
75330	Numerische Strömungsmechanik mit Optimierungsanwendungen	5	3	1			PL / S	6
14190	Regelungstechnik	5+6	3		1		PL / S	6
14240	Technisches Design	5	2	2			PL / S	6
10670	Verkehrsplanung und Verkehrstechnik	5	5				PL / S	6
14280	Werkstofftechnik und -simulation	6	3	1			PL / S	6
14310	Zuverlässigkeitstechnik	5+6	3	1			PL / S	6
	<b>Schlüsselqualifikationen - fachübergreifend</b>							
13300	Projektarbeit	5					USL	6
	Aus dem Angebot der Universität (Kompetenzfeld 1-3) <i>zu wählen ist 1 Modul</i>	5	4				USL	3
	Aus dem Angebot der Universität (Kompetenzfeld 1-5) <i>zu wählen ist 1 Modul</i>	6	4				USL	3
<b>80320</b>	<b>Bachelorarbeit</b>							<b>12</b>

Legende:

SWS = Semesterwochenstunden      V = Vorlesung  
 PL = Modulprüfung                      S = Schriftliche Prüfung  
 LP = Leistungspunkte (Credits)

Ü = Übung                                  Pr = Praktikum  
 USL = unbenotete Studienleistung (Schein)

**Abb. 2: Übersicht Fachstudium**

## 5.2 Kernmodul „Messtechnik – Fahrzeugmesstechnik“

Das Modul schließt mit einer Klausur am Ende des Sommersemesters in Form einer unbewerteten Studienleistung ab. Es umfasst folgende Lehrveranstaltungen:

Lehrveranstaltungs-Nummer	Bezeichnung
360502100	„Messtechnik Teil A: Grundlagen“ (V2) – Vorlesung, Wintersemester, Institut für Thermische Strömungsmaschinen und Maschinenlaboratorium
360602310	„Messtechnik Pflichtpraktikum“ (P1) – Praktikum, Sommersemester, Institut für Thermische Strömungsmaschinen und Maschinenlaboratorium
420605600	„Messtechnik Teil B“ (V1) – Vorlesung, Sommersemester, Institut für Fahrzeugtechnik Stuttgart

## 5.3 Kernmodul „Regelungs- und Steuerungstechnik“

Das Modul umfasst zwei schriftliche Modulteilprüfungen. Dabei ist eine der folgenden Kombinationen zu wählen:

	LV-Nummer	Bezeichnung
Pflicht	340401100	„Systemdynamische Grundlagen der Regelungstechnik“ (V2) – Vorlesung, Sommersemester, Institut für Systemdynamik
Wahlpflicht	340509100	„Einführung in die Regelungstechnik“ (V2) – Vorlesung, Wintersemester, Institut für Systemtheorie und Regelungstechnik

oder

	LV-Nummer	Bezeichnung
Pflicht	340401100	„Systemdynamische Grundlagen der Regelungstechnik“ (V2) – Vorlesung, Sommersemester, Institut für Systemdynamik
Wahlpflicht	360510100	„Steuerungstechnik mit Antriebstechnik“ (V2) – Vorlesung, Wintersemester, Institut für Steuerungstechnik der Werkzeugmaschinen und Fertigungseinrichtungen

## 5.4 Projektarbeit

Die Projektarbeit wird im 5. oder 6. Semester studienbegleitend durchgeführt und kann experimentell, konstruktiv oder theoretisch sein. Sie umfasst eine schriftliche Ausarbeitung und eine Vorstellung der Ergebnisse/Lösung in Referatsform. Die Aufgabenstellung stammt meist aus einem „Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeit“.

In der Regel wird die Projektarbeit in Gruppen bearbeitet. Der individuelle Beitrag muss klar gekennzeichnet sein, um eine separate Bewertung zu ermöglichen. Weitere Informationen zu Auswahl und Durchführung sind unter folgenden Links zu finden:

<https://www.gkm.uni-stuttgart.de/orientierung/projektarbeit/>.

Die Auswahl und die Belegung der jeweils aktuellen Projektarbeiten finden Sie hier:

<https://www.gkm.uni-stuttgart.de/orientierung/projektarbeit/projekte/>

Eine Belegung ist zwingend erforderlich!

## 5.5 Prüfungen im Fachstudium

- Modulprüfungen finden in der vorlesungsfreien Zeit zwischen den Semestern statt
- Die Prüfungstermine werden vom Prüfungsamt festgelegt und online veröffentlicht
- Die Anmeldung erfolgt im Anmeldezeitraum über das C@MPUS-Portal,
- eine Abmeldung ist bis sieben Tage vor der Prüfung ohne Angabe von Gründen möglich
- Wiederholungsprüfungen müssen eigenständig angemeldet werden

Weitere Regelungen sind in der Prüfungsordnung oder beim Prüfungsamt einsehbar.

## 5.6 Bachelorarbeit (inkl. Seminarvorträge § 27 der SPO)

Die Bachelorarbeit bildet den Abschluss des Studiums und soll zeigen, dass Sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine **Aufgabenstellung** der Fahrzeugtechnik **selbstständig** nach **wissenschaftlichen Methoden** zu **bearbeiten** und die **Ergebnisse** sachgerecht **darzustellen**. Sie wird in einem „Pflichtmodul mit Wahlmöglichkeit“ oder an einem Institut der Fakultäten 4 oder 7 erstellt und betreut. Die Bearbeitungszeit beträgt **fünf Monate** (ca. 360 Arbeitsstunden).

Bestandteil der Arbeit ist die Teilnahme an neun Seminarvorträgen:

- Besuch von **mindestens acht wissenschaftlichen Vorträgen** anderer Studierender
- **Eigenständiger Vortrag** (20–30 Minuten) mit Diskussion

Die Anmeldung erfolgt beim Prüfungsamt. Weitere Informationen zu Inhalt und Benotung sind in der Modulbeschreibung zu finden.

## 6 Beurlaubung

Studierende, die aus zwingenden Gründen über einen längeren Zeitraum nicht an Lehrveranstaltungen eines Semesters teilnehmen können, haben die Möglichkeit, einen Antrag auf Beurlaubung zu stellen. Das Universitätsgesetz Baden-Württemberg nennt abschließend die zulässigen Gründe für eine Beurlaubung.

Ein Antrag kann beim **Prüfungsamt** eingereicht werden, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:

- **Studium im Ausland:** Ein Studium an einer ausländischen Hochschule oder Sprachenschule (Nachweis: Zulassungs- oder Immatrikulationsbescheinigung).
- **Praktische Tätigkeit im Zusammenhang mit dem Studienziel:** Das Praktikum muss überwiegend während der Vorlesungszeit stattfinden (Nachweis: Praktikumsvertrag).
- **Tätigkeit als Fremdsprachen- oder Schulassistent/-in im Ausland:** (Nachweis: Einstellungsbescheid der ausländischen Schule oder Schulbehörde).
- **Krankheitsbedingte Studierunfähigkeit:** Die Erkrankung muss die Teilnahme an Lehrveranstaltungen verhindern oder die Leistungsfähigkeit erheblich einschränken. Sie muss überwiegend während der Vorlesungszeit vorliegen (Nachweis: Ärztliches Attest mit Angabe der voraussichtlichen Dauer der Studierunfähigkeit).
- **Pflege oder Versorgung naher Angehöriger:** Beurlaubung ist möglich, wenn ein Ehepartner, ein Verwandter in gerader Linie oder eine Person ersten Grades verschwägert ist

und als hilfsbedürftig im Sinne des Bundessozialhilfegesetzes gilt (Nachweis: Amtliche oder ärztliche Bescheinigung).

- **Mutterschutz und Kinderbetreuung:** Beurlaubung während der Schwangerschaft und anschließenden Kinderbetreuung (Nachweis: Ärztliches Attest oder Geburtsurkunde).
- **Besondere Härtefälle:** Beurlaubung kann gewährt werden, wenn Studierende ihren Lebensunterhalt oder Unterhaltungspflichten vorübergehend nicht anderweitig sichern können und einer beruflichen Tätigkeit von mehr als 20 Stunden pro Woche nachgehen müssen (Nachweis: Arbeitsvertrag oder vergleichbare Dokumente).

Während einer Beurlaubung besteht **kein Anspruch auf die Teilnahme an Lehrveranstaltungen** an der Universität Stuttgart. Prüfungen dürfen jedoch abgelegt werden, sofern sie nicht in direktem Zusammenhang mit Lehrveranstaltungen stehen.

### **Wichtige Hinweise:**

- In der Regel kann für ein Urlaubssemester **keine finanzielle Förderung** (z.B. BAföG) in Anspruch genommen werden. Bereits gezahlte Förderungen müssen möglicherweise zurückerstattet werden.
- Urlaubssemester werden **nicht auf die Prüfungsfristen** gemäß der jeweiligen Prüfungsordnung angerechnet.
- Eine Beurlaubung ist auf **maximal zwei aufeinanderfolgende Semester** begrenzt. Besteht die Verhinderung länger, ist eine **Exmatrikulation erforderlich**. Bei zulassungsfreien Studiengängen ist eine spätere Rückkehr problemlos möglich.

Detaillierte Informationen sind auf der Webseite der Universität Stuttgart zu finden:

<https://www.student.uni-stuttgart.de/studienorganisation/formalitaeten/beurlaubung/>

## 7 Auskünfte und Informationen

<b>Studiendekan</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. A. Wagner</b>
	Institut für Fahrzeugtechnik Stuttgart (IFS)
	Pfaffenwaldring 12
	70569 Stuttgart
	Tel: 0711 / 685 - 68500
	Kontakt: <a href="https://www.ifs.uni-stuttgart.de/lehre/sprechzeiten/">https://www.ifs.uni-stuttgart.de/lehre/sprechzeiten/</a>
<b>Fachstudienberatung</b>	<b>Dr.-Ing. B. Bäuerle</b>
	Institut für Fahrzeugtechnik Stuttgart (IFS)
	Pfaffenwaldring 12
	70569 Stuttgart
	Tel: 0711 / 685 - 65715
	Kontakt: <a href="https://www.ifs.uni-stuttgart.de/lehre/sprechzeiten/">https://www.ifs.uni-stuttgart.de/lehre/sprechzeiten/</a>
<b>Prüfungsausschuss</b>	<b>Prof. Dr.-Ing. S. Böttinger</b>
	Universität Hohenheim
	Institut für Agrartechnik
	Grabenstr. 9
	70599 Stuttgart
	Kontakt: <a href="https://agrartechnik-440a.uni-hohenheim.de/kontakt440a">https://agrartechnik-440a.uni-hohenheim.de/kontakt440a</a>
<b>Prüfungsamt</b>	<b>Studierendenservice und Prüfungsamt</b>
	Haus der Studierenden
	Pfaffenwaldring 5c / 3. Stock
	70569 Stuttgart
	<a href="https://www.student.uni-stuttgart.de/pruefungsorganisation/studierendenservice-pruefungsamt/">https://www.student.uni-stuttgart.de/pruefungsorganisation/studierendenservice-pruefungsamt/</a>
	Sprechstunde im Haus der Studierenden: Mi 13:30 - 15:30 Uhr Do 09:00 - 12:00 Uhr
	Telefonsprechstunden: außerhalb der Präsenz- und Online-Sprechstunde. Die Telefonnummern finden Sie direkt bei den jeweiligen Mitarbeitern über o.g. Seite
<b>Modulhandbuch und Vorlesungsverzeichnis</b>	
	Modulhandbuch siehe <a href="#">C@MPUS-Portal</a>
	Vorlesungsverzeichnis siehe <a href="#">C@MPUS-Portal</a>

# 8 Studienverlaufsplan

## B.Sc. Fahrzeugtechnik

